

Saale-Zeitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Freundswaunsfelder Jahrgang.

Bezugspreis
Für Halle monatlich 2,50 M., wozu die Post 2 M., vierteljährlich 7 M., monatlich 1 M., ohne Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich: J. B. Dr. H. Wolf in Halle.
[Verantwortlichmachung mit Berlin und Leipzig.]
Halle, den 10. Sept. 1889.

Anzeigen
werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von welchen Anzeigenstellen und allen Anzeigen-Expeditoren annehmen. Bestellen die Seite 60 Pf.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
[Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.]

Nr. 211. Halle a. d. Saale, Dienstag den 10. September 1889.

Der neue böhmische Statthalter.

Nachdem Graf Zaasse zum Unglück Deutschösterreich in ein zweites Badegeschick seines Regiments eingetreten, hat er alsbald das Bedürfnis empfunden, der Welt zu zeigen, daß er unersetzlich ist. Der Herzog, welchen die Langschnecken bei den Landtagssitzungen ersehnten, hätte einen verständigen Staatsmann überzeugt, daß es ein Mißgriff gewesen ist, die Regierung in Böhmen statt auf das Deutschthum auf das Tschechenthum zu legen. Graf Zaasse aber wandelt umher und unentwegt, um ein Wodewort zu gebrauchen, auf dem Wege der Tschekenbegünstigung fort. Hat er seinen Schützlingen nicht wehrsam müssen, weil die Tschechen ein auswärtiges Politik einmal die Maßregelung des mit Frankreich gar zu hoch schätzenden tschechischen Vereins forderte, so macht er das alsbald gut, indem er den Tschechen einen Tschechen zum Statthalter von Böhmen gibt.

An seinem Vorgänger, dem Baron Kraus, ist freilich nichts verloren. Dieser, ein Denker von Geburt, aber von nationaler Begeisterung — geschnitten, kam nach dem dankbarsten Ueberfall in Kufelbad, einer noch unverzessenen Schandthat der neuen Zaboriten, nach Prag und richtete alsbald sein Verbleiben weniger auf Böhmen, als auf die tschechischen Bekümmerten, welchen die Deutschen der Vergeltung durch die Tschechen entgegenstehen. Jetzt, wo er abgeht, fehlt es diesem Tschechenfreunde auch keineswegs an Anerkennung von tschechischer Seite, eine Anerkennung, welche schwerlich als eine Ehre gelten kann.

Sein Nachfolger, Graf Thun-Hohenstein, gehört zu den Individuen von gemäßigter und zweifelhafter Nationalität, ist aber jedenfalls freiwilliger Tscheche. Er nimmt jetzt die Stelle ein, welche sein Vater, der berühmteste Herrscher des Kontinents, im Jahre 1840 lange Zeit in Böhmen inne gehabt hat. Er ist seines Vaters durchaus würdig. Drei Eigenschaften vereinigt er in seiner Person, von denen jede einzeln ein Fluch für das Deutschthum in Oesterreich ist: er ist feindlich, unheimlich und tschechisch gesinnt. Unter den Verehrern des „böhmischen Staatsrechtes“ steht er in vorderer Reihe. Er verlangt entschieden, daß der Kaiser von Oesterreich sich als König von Böhmen trennen lasse, natürlich damit die Deutschböhmen im Namen des Königs unterdrückt werden können. Eine Verbindung mit den Deutschen hat er noch im v. J. im böhmischen Landtage für unmöglich erklärt.

Indem Graf Zaasse diesen Intrantigen durch den Kaiser, welcher seinem Jugendverdienst bekanntlich blind vertraut, zum Statthalter von Böhmen machen läßt, und gerade zu einer Zeit, wo der Reich des Kaisers unmittelbar bevorsteht, beweist er, daß die Regierung sich jetzt in Böhmen erst recht auf die Tschechen stützen will, welche sie eben zu dem Zweck stützen muß, um sich auf sie stützen zu können. Sollte dieser neue Kandidat vielleicht für einen Mann der Vermittlung und „Versöhnung“ angesehen werden, so wäre das ein trübseliger Fehlschlag, der die Sache nur verschimmerte. Wären die tschechischen Politiker von Charakter, Leute, auf deren Wort man bauen kann, und wären sie einer gewissen Mäßigkeit fähig, dann könnte es sich für die Deutschböhmen wohl, den Versuch zu machen, ob sie sich nicht mit denselben zu einer Oppositionspartei verbinden könnten. Denn im wesentlichen sind die Tschechen ebenso deutschfeindlich wie die Zungtschechen und die letzteren haben wenigstens den Vorzug, daß sie nicht flexibel und nicht feindlich gesinnt sind. Aber es ist nur zu wahrscheinlich, daß die Deutschen bei diesem Handel betrogen werden würden. So bleibt ihnen denn dem Ansichne nach nichts übrig, als sich nach wie vor jeder politischen Aktion zu enthalten und ihr Verbleiben zu ihnen und zu spielen, mit Geduld abzuwarten, bis die unvernünftige Wirthschaft, welche eine verblendete Regierung jetzt in Böhmen treibt, ein Ende mit Schrecken nimmt.

Wettrüben bedeutet die Ernennung des Grafen Thun auch für Oesterreich etwas: sie ist ein weiterer Schritt auf der Bahn zu entschiedener Reaktion, eine Bahn, welche betreten wurde, als Graf Schönborn das Ministerium der Justiz erhielt.

Wie die tschechischen Blätter die Ernennung des neuen Statthalters aufnehmen, geht aus folgender Mitteilung hervor:

Prag, 7. Sept. Die alltschechische „Das Maroba“ legt der Ernennung Thuns eine besondere Bedeutung bei, weil Thun im Landtage wiederholt für die Gleichberechtigung und historische Autonomie des Königreichs eintrat. Die „alltschechischen Maroba“ ist ihnen als Anhänger des tschechischen Staatsrechtes nicht unwillkommen; „wir hoffen, daß wir mit ihm unterhandeln und auskommen läßt, doch fehlen allerdings wichtige Gründe für die Abberufung von Kraus. Wir Tschechen bereiten ihm keine Verlegenheiten, und die Deutschen haben nicht die geringste Ursache, seine Ernennung zu beklagen. Einen Beamten, der beide nationalen Strömungen ansprechen könnte, giebt es nicht.“

Politische Uebersicht.

Das österreichische „Armeeverordnungsblatt“ veröffentlicht eine kaiserliche Entschliessung vom 25. Aug. betr. die Erziehung in einer weiteren mit dem 1. Jan. 1890, vorläufig auf vorübergehendem Friedensstande, aufzustellenden schweren Batterie bei jedem Corps-Artillerie-Regiment; ferner eine genehmigte Aufstellung der vom Kaiser am 10. Mai genehmigten Aufstellung von weiteren drei böhmisch-herzoglichen Infanterie-Compagnien und von vier batavischen Infanterie-Compagnien der herzoglichen Infanterietruppen im Herbst 1889. — Der Kaiser hat dem Statthalter von Wärrern, Vater v. Wolf, die Geheimratswürde verliehen. — Der

Minister des Innern, Graf Salnoth, begiebt sich für die Zeit der Truppenübungen in Böden an das Hoflager nach Veitensischl. — Der „Pester Menzel“ stellt gegenüber Wirthschelungen der Oppositionsblätter fest, daß die wirklichen Einkünfte den Vorschlag zur Braumittelsteuer nicht nur erreichen, sondern sogar bedeutend überschritten. Während der Monate Juli und August sei diese Steuer derartig eingeflossen, daß der Vorschlag von 20 Millionen Gulden wahrgeheißentlich um mindestens 2 Millionen Gulden werde überschritten werden.

Der italienische Premierminister Crispi ist am Sonntag nach Neapel gereist. — Dem „Popolo Romano“ zufolge soll jede Absicht, die Kammer aufzulösen, wenn dieselbe überhaupt je bestanden hat, endgiltig aufgegeben worden sein. — In Rom wurde am Sonntag unter Theilnahme sehr zahlreicher Vereine, welche ihre Fahnen und Musiktruppen mit sich führten, die Wüste Cairolis auf einem prädeceßionierten Tranzewagen nach dem Kapitol gebracht und in dem südlichen Gartenfeld aufgestellt. Der Bürgermeister und Menotti Corbelli hielten bei der Feier patriotische Reden. — Die Kongress-Commission ist am Sonntag in Mailand angekommen und wurde von den Behörden empfangen und begrüßt; dieselbe wird bis Dienstag dort verweilen. — Kant einer Meldung aus Aken trat dort am Freitag ein Bote mit Briefen für Malaken, den Chef der Sphoa-Mission, ein. Nach Mittheilungen des Boten soll in Harar vollständige Ruhe herrschen und Menetti in Antotte die gute Jahreszeit abwarten, um Tigray zu unterwerfen.

Der Kongress der Gewerksvereine in Dundee hat am Sonntag seine Sitzungen beendet und eine Resolution angenommen, welche die Verwirklichung eines internationalen Kongresses in London für die Gewerksvereine befürwortet. Die regelmäßige Verbindung zwischen den Arbeitern Großbritanniens und den Arbeitern des Continents empfiehlt und das geschäftsführende Comité auffordert, einen Plan zur Herbeiführung einer solchen Föderation der Gewerksvereine zu entwickeln.

In der nächsten englischen Parlamentssession wird eine Bill vorgelegt werden, um Ermächtigung, einen Kanal zwischen Birmingham und der Mersey zu bauen. Der Kanal soll die wichtigsten Punkte der Kohlen-, Eisen- und Zinkindustrie in Staffordshire verbinden, dann sich bei Winsford mit der Weaver-Abzweigung vereinigen und endlich in den Manchesterkanal münden. Die englischen Pläne sind bereits angeordnet und der einstweilige Ausschuss stellt schon in Unterhandlung mit den Eigenthümern beider Erwerbungen des nötigen Landes. Die Manchesterkanal-Gesellschaft, sowie die Mersey Dock Board sind dem Plane günstig. Die Breite des Kanals ist auf 72 Fuß und die Gesamttiefe auf 3 1/2 Fuß. 1/2 Pfund veranschlagt.

England hat wieder einmal seinen Kolonialbesitz erweitert. Aus Honolulu wird darüber nach New-York gemeldet: Das nun englische Pacific-Ozean-Gebiet gehörige Königreich Hawaii hat die zur Mannschiffgruppe gehörigen Inseln Kauai und Niihau für England angetreten und ist nach Erziehung dieser Inseln am 28. v. M. nach Honolulu zurückgekehrt. Die Hauptinsel (auch Hawaii) Inseln liegen nördlich von den Gesellschafts-Inseln.

Stadthone weist seit einigen Tagen in Paris, und da die Franzosen jetzt ihren Fremden von Namen und Ansehen, der ihre Ausstellung aufweist, nach Möglichkeit feiern und auszeichnen, so ist der „große alte Mann“ dem natürlich auch nicht entgangen. Bei einem am Sonntag abend Stadthone zu Ehren gegebenen Banket, an welchem der Ministerpräsident Tirard, sowie mehrere Senatoren und Deputirte theilnahmen, gab der Kaiser wieder Glanz seiner Begeisterung der Ausstellung Ausdruck und äußerte sich voll Lobes über die französische Regierung, welche er während der 10 Jahre habe sähen können, die er an der Spitze der englischen Verwaltung gestanden habe.

Die Wandler des 6. französischen Corps, welches bekanntlich zunächst der deutschen Grenze liegt, werden diesmal von der deutschen Offiziers Seite betrachtet wird, von den militärischen Sachgelehrten in Frankreich mit ganz besonderer Aufmerksamkeit beobachtet, weil der Commandant, General Miribel, ein wichtiges organisatorisches Experiment anstellt. Es ist ihm nämlich nach eine dritte Infanterie-Division beigegeben worden, welche aus einer Brigade Marinetruppen und fünf Jägerbataillonen zusammengesetzt ist, und es soll in der Absicht der obersten französischen Heeresleitung liegen, den Effectivbestand sämtlicher Armeecorps auf drei Divisionen zu bringen.

Eine Verfügung der Königin-Regentin von Spanien beauftragt den spanischen Gesandten Diodado in Kopenhagen, mit Dänemark wegen eines Auslieferungsvertrages zu verhandeln.

Der Präsident des Centralcomites der radikalen Partei Serbiens, Pöschich, hat in einem Rundschreiben an die Präsidenten sämtlicher Vorkongressen berichtet, daß die Gerichte, die man seit der vom Kriegsminister angeordneten Revision der Konstitutionslisten in der Bevölkerung verbreitet habe, von den Gegnern der Regierung zu Wahlswecken angestrichelt tendenziöse Erfindungen seien. Durch die angeordneten Maßnahmen werde lediglich die Feststellung des Effectivstandes bezweckt, um der Europäischen die Einführung der Wahlen zu ermöglichen. Die Regierung sei von den friedlichen Absichten erfüllt und es liege nicht das geringste Anzeichen dafür vor, daß der Frieden bedroht sei.

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

* Konstantinobel, 8. Sept. Die Forts hat bei der italienischen Regierung angefragt, ob die Ernennung des gegenwärtigen Unterstaatssekretärs im Justizministerium, Sabon Grinbi, zum Vorkriegsminister in Rom genehmigt ist. — Der Sultan empfing gestern in Belgraden die englischen Botschafter, den österreichischen Vorkriegsminister Baron Galice, den belgischen Finanzminister v. Beernaert und den belgischen Gesandten de Borkgrave. Der Sultan geleitete den belgischen Finanzminister Deernaert und dessen Gemahlin durch Oberrindberleitungen aus.

* Rom, 8. Sept. Die Ernennung des Monsignore Rabi zum lateinischen Patriarchen in Jerusalem ist nunmehr amtlich veröffentlicht, derselbe wird sich im Oktober dorthin begeben.

* Turin, 7. Sept. Heute wurde hier die Taufe des Sohnes des Herzogs von Aosta in Anwesenheit des Königs und der Mitglieder der königlichen Familie durch den Erzbischof von Turin vollzogen.

* Turin, 7. Sept. Aufolge mehrfacher Verhörungen bei dem Deputirten Trompoe in Vella ist der Streit der 2 1/2 in a d e r im 1. v. J. in Mailand geschlossen worden, 3000 Arbeiter werden am Montag die Arbeit wieder aufnehmen.

Deutsches Reich.

* Berlin, 8. Sept. Die Kaiserin legte von Dresden nach Schloss Friedrichsthal zurück. Die Kaiserin Friedrich schied am Abend von Komau ab und wurde zunächst nach Berlin. — Die Kaiserin Augusta geht nach bis Mitte dieses Monats in Schlangenbad zu verbleiben und, so weit man bis jetzt hört, alsbald nach einem kurzen Aufenthalt, wie in jedem Jahre, in Baden zu nehmen. — Der Großfürst Thronfolger von Rußland, welcher zu dem großen Sechsmannern nach Hannover kommt, wird vom General-Deputirten und General-Adjutanten Grafen Maximilian von Soltan und dem General-Major Baron Friedrich begleitet sein. Zum Generalstab bei demselben sind der General-Deputirte von Soltan und der General-Adjutant von Soltan und der Militär-Deputirte bei der deutschen Besatzung in Petersburg, Oberst d. Wittmann, kommandirt. Nach dem Tode der Kaiserin wird der Großfürst Thronfolger sich wieder nach Kopenhagen begeben.

* Berlin, 8. Sept. Für den Gouverneur von Kamerun wird jetzt wieder ein neuer Dampfer gekauft und zwar zu Rostenburg in der Provinz Kamerun. Bekanntlich war vor zwei Jahren in Hamburg der Dampfer „Nachtigall“ schon für den Gouverneur gekauft worden, nachdem sich ein älteres zu seiner Verfügung stehendes Dampfschiff als nicht nach Allen Seiten hin brauchbar erwies; andererseits hatte der Gouverneur eine Dampfabreise zur Verfügung. Wenn jetzt trotz dieser anscheinend reichlichen Bewegungsmittel schon wieder ein neuer Dampfer für Kamerun gekauft wird, so wird der Grund wohl darin zu suchen sein, daß die dort befindlichen Dampfschiffe sich hinsichtlich in einem nicht weniger als guten Zustande befinden. Nach Aussagen von Augenzeugern sind diese Dampfer oft nur mit Mühe in Bewegung zu bringen und sonst überhaupt recht unzuverlässig. Eine wesentliche Erleichterung in dem Verkehr mit den nördlichen und südlichen Theilen des Schutzgebietes wurde dem Gouverneur dadurch zugebilligt, daß sich regelmäßig ein Kriegsschiff im Kamerundelta findet. Bei allen bemerkenswerthen Ereignissen, z. B. der Heraushebung der Kamerun-Expedition nach dem Ueberfall durch die Baloto, und anderen Rüstungen wurden daher immer die Kriegsschiffe „Gulst“ (jetzt „Hulk“) und „Habit“ als diejenigen genannt, welche den Gouverneur oder dessen Stellvertreter dahin gebracht hatten.

Gutem Vernehmen nach werden dem Kaisermandat bei Witten, Hannover und Springe die Militär-Deputirten, Kammerherren in Berlin vertretenen Senaten, insbesondere die Militär-Deputirten von Oesterreich, Italien, Frankreich und Rußland beizugehen. Bei dem Mandat wird auch Graf Roum-Krupp als Gast zugegen sein.

Die abgeleiteten Mannschaften S. M. Kreuzer „Aber“ und S. M. Kanonenboot „Eber“ sind am 7. d. nach 2 Uhr in Kiel eingetroffen und vom Viceadmiral Knorr sowie dem Officierscorps begrüßt worden. Eine tausenköpfige Menge hatte sich bei der Ankunft eingefunden und geleitete die Angekommenen im Triumphzuge nach dem Schloßhof, wo Sr. Majestät Prinz Heinrich eine Ansprache an dieselben hielt. Der Prinz führte darin aus, es sei den Heimkehrenden Vergnügen gewesen, in hervorragender Weise und in herrlichem Maße ihre Pflicht im Auslande zu erfüllen; sie hätten sich als brave Söhne des Vaterlandes und als Deutsche von edelstem Schrot und Korn gezeigt und nicht allein im blutigen Kampfe mit dem Feinde, sondern auch im Kampfe gegen die Elemente ihre Tugend bis in den Tod bewährt; er halte sich daher für berechtigt, die Kameraden vom „Eber“ und vom „Aber“ im Namen Sr. Maj. des Kaisers, der oft mit ihm von ihnen gesprochen, und welcher jeden wahrhaft tapferen Mann wie einen Sohn zu betrachten, zu bewillkommen.

Die Nordd. Allg. Z. veröffentlicht heute folgendes offizielles Dementi:

Die Setzungen beschäftigen sich neuerdings mit dem Rücktritt des Finanzministers v. Scholz und behandeln denselben als eine ausgemachte Thatsache. Wir sind in der Lage die betr. Nachrichten als völlige Erfindungen zu bezeichnen; Herr v. Scholz ist augenblicklich und hat zur Wiederherstellung seiner Gesundheit einen längeren Urlaub angetreten. Von einem Rücktritt des Ministers ist in amtlichen Kreisen nichts bekannt.

Nach einer Meldung aus Sanibar vom 6. d. ist eine große Bananaweg-Karavane mit Menschen in Vagom angekommen. Es scheint also die Straße aus dem Innern hiernach sicher zu sein.

während man die Leiden der selben Kinder aus der Erde aufgeschafft hat. Hoffentlich wird die schaurige That bald geahndet.

(Aus dem Gerichtsprotokoll.) Zum Schluss einer Gerichtsverhandlung ließ der Präsident den Urteil vorlesen. In dem Urtheile wird festgestellt, daß der Angeklagte sich veranlassen hat gegen das Strafgesetz, Paragraph 234, des Reichsstrafgesetzbuchs zu verstoßen. — Urtheil: Zuchthaus für zwei Jahre. — Urtheil: Zuchthaus für zwei Jahre. — Urtheil: Zuchthaus für zwei Jahre.

Handels-, Verkehrs- und Vorken-Zachrichten.

Breslau, 7. Sept. Alle vier oberhalb erwähnten Gemeindefabriken haben gemeinschaftlich beschlossen, die Preise für die Tonne zu erhöhen und begründen diese Maßnahme durch die Steigerung der Kohlenpreise.

Nom. 8. Sept. (Telegr.) Der Erlaß vom 2. d. d. Nationalbank, um die Banca Fibberina und der Linzer Comptobank eine Subvention von 30 bis 50 Millionen Gewinnen zu können, ist von der Regierung eine halbe Million verweigert worden. Die Regierung eine halbe Million verweigert worden. Die Zustimmung der Regierung liegt noch aus.

Nom. 8. Sept. (Telegr.) Die Schwierigkeiten zwischen der Regierung und der Nationalbank sind behoben. Der Kommissionsbericht der Banca Fibberina ist schon unterzeichnet. Der Erlaß vom 2. d. d. Nationalbank, um die Banca Fibberina und der Linzer Comptobank eine Subvention von 30 bis 50 Millionen Gewinnen zu können, ist von der Regierung eine halbe Million verweigert worden. Die Zustimmung der Regierung liegt noch aus.

Letzte Nachrichten.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Großbank wird wissen. Es hat sich die Bank für die Großbank in Wien. Es hat sich die Bank für die Großbank in Wien. Es hat sich die Bank für die Großbank in Wien.

London, 9. Sept. (Telegr.) Nach der gestrigen Versammlung der Direktoren der Bank für die Großbank in Wien. Es hat sich die Bank für die Großbank in Wien. Es hat sich die Bank für die Großbank in Wien.

Der Streik der Londoner Dockarbeiter.

London, 7. Sept. Die Meldung über die erfolgte Verhandlung der Direktoren der Dockgesellschaften mit den Schiffgehilfen, infolgedessen heute die allgemeine Wiederaufnahme der Arbeit in den Docks stattfinden würde, bestätigt sich nicht. Zwar haben die Direktoren der Dockgesellschaften die dem Lord-Mayor zufolge der gestrigen Konferenz in Mansion-House vorgelegten Bedingungen angenommen, nämlich die Erhöhung des Arbeitslohnes auf 6 Pence die Stunde vom 1. Jan. 1890 ab; bis zu diesem Tage sollen die Arbeiter 6 Pence erhalten. Die Arbeiter aller Art in den Docks und an den Ufern des Flusses sollten Montag die Arbeit wieder aufnehmen und sich verpflichten, während der nächsten vier Wochen, welche sich dem Streik nicht angegeschlossen hatten, zu begehren. Auch wurden 2 Tillet neben für ihre Verneinung der Bedingungen an, sie müßten aber, bevor sie die Wiederaufnahme der Arbeit anempfehlen, vorher mit den verschiedenen Streik-Comités darüber berathen. Ein Sonntagabend 11 1/2 Uhr veröffentlichte Manifest des Central-Comités erklärt nun, die Dockarbeiter seien nicht gewillt, den Dockgesellschaften günstigere Bedingungen zu bewilligen, als die Werksbesitzer bereits angenommen hätten. Der Streik dauert also weiter fort.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Wien, 9. Sept. (Sig. Telegr. der Sankt-Steph.) Haben einen Bericht davon, was der Streik dem Handel Londons gekostet und welchen Schaden er demselben bereits haben würde festgestellt hat. Allen der Verlust an nicht gesägten Bäumen während der 3 Wochen des Streiks man auf 200,000 Pfd. Sterl. veranschlagt werden. Der dauernde Schaden, der dadurch entsteht, ist, daß sich der Handel von London wegzuziehen begonnen hat, läßt sich nicht berechnen. Der Verlust der Arbeiter und Kaufleute ist noch größer. Die Schiffe liegen im Hafen als werthlose Waare und sollen ihren Eigenthümern 4-5 Pfd. Sterl. die Stunde. Gegenwärtig sind über die verbleibenden Docks 400 Schiffe verteidigt. Was hätte diese ungeheure Flotte mittel- und langfristige werden können? Alles in allem gerechnet, kann man sagen, daß der Streik London bis jetzt 1,500,000 Pfd. Sterl. Schaden zugefügt hat, d. h. täglich über 70,000 Pfd. Sterl.

Betten

Feinste Betten mit guten Federn reichlich gefüllt.
Oberbett, Unterbett u. 2 Kissen, 2 1/2 A. 25 A.
30 A u. 36 A Hochfeine Betten 2 1/2 A. 60 A. 75 A.
Elegante Betten mit Koffhaar-Matratze 100 bis
150 A Bettfedern Bld. 1 A. 1 1/2 A. 2 A. 3 A.
Dannen Bld. 4 A. 50 A. 6 A. 7 A. 80 A.

Bettstellen und Matratzen
in großer Auswahl.

Gebr. Fackenheim

Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 13. — Fernsprecher Nr. 267.

Zum Viehmarkt

Anschubis zu den billigsten Preisen.

empfehle frische Bratheringe in Wall- und 1/2 Wall-Pfännern, täglich frische
Zufendung von Kieler und Stappelfischen Zett-Bildungen in Rufen und
einzelnen billigt, geräucherter und sauren Kal, große Speck-Mündern,
geräuch. Lachsgeringe, ff. marinierte Geringe, Kolkmöpfe, Sardinen und

Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

Geinsten Thüringer Schinken, sowie Zungen-, Leber- und Rothwurst
in nur schmackhafter Waare bei

Ed. Schulze's Wwe.

4% Rumänische amortisierbare
Staats-Anleihe von 1889
im Betrage v. 50000000 Lei Gold.

Subscription am
Mittwoch den 11. September a. cr.
zum Course von 84,50%

Die unterzeichneten Bankfirmen sind bereit, rechtzeitige Anmeldungen
entgegenzunehmen und **kostenfrei** zu vermitteln.

H. F. Lehmann. Hermann Arnhold & Co.,
Reinhold Steckner. Bank-Commandit-Gesellschaft.

Rumänische 4% steuerfreie
Staatsanleihe.

Subscription am 11. September zum Course von 84 1/2%. Recht-
zeitige Anmeldungen nehmen wir **kostenfrei** entgegen.

Hallescher Bankverein von
Kulisch, Kaempff & Co.

Eisernes Baumaterial
jeder Art
liefern als langjährige Spezialität zu vortheilhaftesten
Notirungen
Hingst & Scheller,
Halle a. S.

Moritz König,
Halle a. S., Rathhausgasse 9/10,
empfeht billigt in guter, starker Waare:
Geschieht geachtete Mehlarbete für Petroleum, Solaröl,
Milch, Weizen etc.
Kästen für Milch und Weizen, Petroleum-Pumpen,
Petroleum-Zylinder,
Geachte Gemäße in Blech, Messing und Zinn.
Früchter in Blech, Messing und Zinn.
Fischerer, Weichhölzer, Weichhölzer,
Kautschukbänder, Schanzelbänder, Zenerlöthgabeln,
Butterfischer, Solalöffel,
Eisentücher an Rollen etc.
Ladenlampen mit Niesenbrenner.
Lampenanzünder.

Dupuis & Klauke
Bank-, Hypotheken-, Assekuranz-
und Commissions-Geschäft,
Brüderstrasse 5.
Wir übernehmen die Ausführung sämtlicher in
das Bankfach schlagender Geschäfte in den eoulan-
testen Bedingungen.
Capitalisten
finden durch uns stets beste, sicherste und kostenfreie Unter-
bringung ihrer Gelder.
Haus- und Grundbesitzern
empfehlen wir bei Hypothekenwechsel
Bank-, Capital- und Privatgelder
unter den billigsten und günstigsten Bedingungen.
Vermittelungen
im An- und Verkauf städtischer sowie ländlicher Grundstücke
werden streng reell gehandelt.

WSPINDLER
Reinigung
aller Arten
Sammet-Kleider von Regen- u. Staub-
Flecken, sowie von Druckstellen etc.
im unzertrennten Zustande.
HALLE a. S.
Am Markt 9.
Färbererei.

Hierdurch bringe ich zur gef. Beachtung, dass ich hieselbst
in der Wilhelmstrasse 23, I. ein
Institut für
Schwedische Heilgymnastik
(incl. Massage)
errichtet habe.
Nach mehrjährigem Studium habe ich am Königl. gym-
nastischen Centralinstitut in Stockholm mein Examen
als Gymnastik-Director bestanden und es wird deshalb meine
Thätigkeit auf rein wissenschaftlicher Grundlage beruhen.
Sprechstunden nur an Wochentagen Wilhelmstrasse 23, I. für
Herren Vorm. 10-11, für Damen Nachm. 4-5 Uhr.
A. Bodding,
Premier-Lieutenant der
Königlich Norwegischen Armee,
examinirter Gymnastik-Director.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg eröfne ich
hieselbst am **1. Oktober d. J.** eine
Vorbereitungsanstalt
für das Einjährig-Freiwilligen-Examen.
Daneben gelange ich **Curse** für zurückgebliebene Schüler
der unteren und mittleren Klassen höherer Lehranstalten einzurichten.
Zu näherer Auskunft bin ich gern bereit.
Halle a. d. S.,
Laurentiusstrasse 14. **Dr. H. Krause.**

Ziehung: **Casseler** 2003
19. Sept. **Ausstellungs-Lotterie.** 1 Woch.
Montag, 1. Okt. u. **10000, 5000, 3000, 1000** etc.
auf über 2000 werthvolle Gewinne.
Loose sind zu haben durch
Otto Sommerlad, Caffel (General-Debit),
in Halle a. S. bei J. Barch & Co.

Schützenhaus Löbejün.
Sonabend den 14. September Abends 8 Uhr
Großes Extra-Militair-Concert
gegeben von der ganzen Kapelle des Magdeb. Jäger-Regiments Nr. 36
unter persönlicher Leitung des Herrn Otto Wiegert.
Dienstag Ball.
Sonntag den 15. cr. Nachm. von 4 Uhr ab Ball.
Hierzu ladet ergeben ein
A. Schaaf.

Gottgau bei Löbejün.
Während der Wandertage Sonabend den 14. Abends 7 1/2 Uhr und
Sonntag den 15. September Nachmittags 3 1/2 Uhr finden
zwei große Extra-Militair-Concerte,
gegeben von der ganzen Kapelle des Magdeb. Jäger-Bataillons Nr. 4
unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten Herrn S. Seyne, hier statt.
Sonntag Abend von 8 Uhr ab: Ball.
Hierzu ladet ergeben ein
Alb. Hertig.

Selbst-Unterricht für Erwachsene.
in 2-3 Wochen wird jede, auch die
schlech-
teste
Schrift
(Deutsch, Lat. Rechte) schmerzvollschön,
prägnant, lehrreich, leicht zu erlernen.
Fischer's Kalligraph-Institut, Stuttgart.

Verlobungs-,
Scheidungs-,
Geburts-,
Trauer-
Anzeigen
sowie sämtliche Druckarbeiten
lieferet in kürzester Frist
anzert billig
39. Albin Hentze, 39.
Schmerstraße

Bettfedern
werden von Schmutz, Schwefel-
allen Krankheitserregern chemisch ge-
reinigt in der Patent-Dampf-
Wäsche-Verfahrensanstalt
Witzke (Kollingstr. hier am Markt),
fertige Zuleitungen stets vorrätig
bei **Benkwitz, Alt. Markt 31.**
Betten- und Federhandlung.

Schornstein-Reparaturen
Gedruckt. Hohenhausen, Auszüge und
Säulen während des Betriebes, sowie Anbringen
der Stütze bis jetzt unvollkommen.
Will. Ebeling jr., Bernburg in Anhalt,
Schornsteinkünstler.

W. MICHALK Maschinen & Dampf-
kesselarmaturfabrik,
DEUBEN bei DRESDEN.
Nicht-
Werkzeugmaschinen-
Fabrikanten
Mark 60. Mark 32.
Export nach allen Erdtheilen.

Singer Nähmaschinen, hochfeines
Robrtat,
lieferet u. 6jähr. Garantie zu 70 u. 75 A.
M. Resch, Gr. Ulrichstraße 47, I.

Ostrau
bei Stumdorf.
Sonntag den 15. Septbr. Abends 7 1/2 Uhr
Militair-Concert und Ball,
ausgeführt vom Musikcorps des
3. Schütz. Inf. Regts. Nr. 71,
im Gasthof „zur Linde“, wozu
ergebenst einladet
W. Stock.

Oppin.
Stranzen und Steube-Risse des
Maurer- und Zimmer-Gewerks
zu Oppin und Umgebung.
Sonntag den 15. Septbr. Nachm. 2 Uhr
General-Verammlung
im Kassenlokal. — Tagesordnung:
Umbenennung des Statuts u. H. Des
Ergebnissen aller Mittheilungen in dringend
nöthig.
Der Vorstand.
für den Interesentheil verantwortlich
W. König in Halle.
Expedition: Neue Frauenstraße 1.
Mit Beilagen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Gendel.